Eitorf, den 09.07.2012

Amt 60.1 - Bauverwaltung, Planung, Umwelt, Liegenschaften

Sachbearbeiter/-in: Michaela Straßek-Knipp

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien 29.08.2012

Tagesordnungspunkt:

Änderung der Außenbereichssatzung Eitorf-Siebigteroth
Hier: Aufstellungs- bzw. Änderungsbeschluss

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und erneuerbare Energien beschließt:

1. Die Außenbereichssatzung „Siebigteroth“ wird nach § 2 Abs. 1 BauGB i.v.m. § 1 Abs. 8 BauGB geändert. Maßgebend für die Änderung der Außenbereichssatzung ist der Planentwurf vom 31.05.2012.
2. Der vorgestellte Änderungsentwurf wird gebilligt.
3. Der Änderungsbeschluss wird ortsüblich bekannt gemacht.
4. Die Änderung der Außenbereichssatzung „Siebigteroth“ wird gem. § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren geändert.
5. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird abgesehen.
6. Der Entwurf der Außenbereichssatzung wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Begründung:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und erneuerbare Energien hat in seiner Sitzung am 22.11.2011 grundsätzlich dem Bürgerantrag auf Änderung der Außenbereichssatzung Siebigteroth in höchstens dem beantragten Umfang stattgegeben. Die Erstellung der Planunterlagen sowie eines landschafts-

pflegerischen Fachbeitrages ist durch die Büros „Planungsgruppe Grüner Winkel, Nümbrecht und Stadtplanung Zimmermann, Köln“ erfolgt.

1. Anlass der Änderung der Außenbereichssatzung

Die Ortslage Siebigteroth ist historisch gewachsen. Durch die geringe Anzahl an Gebäuden hat sie jedoch nicht die Qualität eines Innenbereiches gem. § 34 BauGB erreicht. Um die bestehende Nutzung planungsrechtlich zu sichern, wurde 1996 eine Satzung gem. § 4 Abs. 4 BauGB – Maßnahmengesetz, die einer Außenbereichssatzung nach derzeitigem Recht entspricht, aufgestellt. Auf Bürgerantrag ist nun beabsichtigt, den Geltungsbereich um ca. 8 m nach Süden zu verschieben, um die Errichtung eines neuen Wohnhauses zu ermöglichen. Die neue Abgrenzung im Süden soll die gedachte Verlängerung der seinerzeit von der Bezirksregierung gesetzten Abgrenzung aufnehmen und lediglich bis zu einer bereits vorhandenen Bebauung arrondieren. Der Änderungsbereich orientiert sich an dem Ablauf der Gebäudekante auf der Nachbarparzelle.

2. Ziele und Zwecke der Planänderung

Anlass und Ziel der Planung ist es, eine am südlichen Rand gelegene Außenbereichsfläche in die Siedlung einzubeziehen um einen Neubau zu ermöglichen.

3. Vereinfachtes Verfahren

Gem. § 35 Abs. 6 Satz 5 BauGB sind bei Aufstellung der Satzung die Vorschriften über die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und 3 sowie Satz 2 BauGB entsprechend anzuwenden. Gemäß § 13 Abs. 2 BauGB kann im vereinfachten Verfahren

1. von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen werden,
2. der betroffenen Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb angemessener Frist gegeben oder wahlweise die Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt werden,
3. den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb angemessener Frist gegeben oder wahlweise die Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt werden.

Weitere Zusatzanforderungen – dass der Plan nicht die Zulässigkeit von UVP- pflichtigen Vorhaben vorbereiten oder begründen darf und dass keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung des Erhaltungsziele und Schutzzwecke von FFH-Gebieten und Vogelschutzgebieten vorliegen dürfen – sind ebenfalls erfüllt.

Anlage(n)

Entwurfszeichnung zur 1. Änderung der Außenbereichssatzung Siebigteroth